



Altstadt-Zauberer. Wie Roman Merwa als künstlerischer Leiter des Altstadtzaubers die Bands und Kleinkunst auswählt und was die Menschen heuer erwartet. **Seite 8**



Herzessache. Seit 2016 stellt Thomas Mittmayer Holzobjekte in Walter Jarz' McDonald's-Filialen aus. Nun heben sie das Projekt auf eine neue Stufe. **Seite 31**

Neue Station für S-Bahn gefordert

„Fahrgast Kärnten“ regt S-Bahn-Station in Durchlaßstraße an. ÖBB prüfen! **S. 4**

S-Bahn: Weitere

Mit der S-Bahn schneller durch die Stadt als mit dem Bus: Fahrgast Kärnten regt zusätzliche Haltestelle an.

KLAGENFURT (vcp). Bei innerstädtischen öffentlichen Verkehrsmitteln denken viele automatisch an den Bus und weniger an die S-Bahn. Tatsächlich ist es so, dass durch die Fahrplankontingierung und die mittlerweile sieben S-Bahn-Haltestellen in Klagenfurt genau diese als städtisches Verkehrsmittel nicht unterschätzt werden darf. Das hat kürzlich auch der Verein Fahrgast Kärnten erhoben. David Lackner, Mitglied des Vorstandes, hat in einer Studie aufgezeigt, dass man sich im Raum Klagenfurt sogar schneller mit der S-Bahn als mit den jeweiligen Bus-Linien bewegen kann.



Verein Fahrgast Kärnten zeigt Potenzial der S-Bahn als städtisches Verkehrsmittel auf und regt weitere Station in der Durchlaßstraße an Polzer

Mit Bus 21 Minuten länger

So dauert etwa eine Fahrt von „Klagenfurt Ostbahnhof“ nach „Klagenfurt West“ zur Uni mit der Bahn (direkt) neun Minuten, während man mit dem STW-Bus (inklusive Umstieg am Heiligengeistplatz) 30 Minuten benötigt – also mehr als dreimal so lange.

Als weiteres Beispiel führt Lackner eine Fahrt von „Klagenfurt Süd“ nach Annabichl an: Mit der S-Bahn dauert sie 19 Minuten, inklusive Umstiegszeit am Hauptbahnhof (S3 auf S1). Mit dem städtischen Bus benötigt man (inklusive knappem Umstieg am Heiligengeistplatz) 34 Minuten. „Die S-Bahn-Nutzung

Station gefordert

kann also auch innerhalb der Stadt einen erheblichen Zeitvorteil bringen“, so Lackner.

Dieser Meinung ist auch Mobilitäts-StR Frank Frey: „Wir sind mit der Entwicklung der S-Bahnen sehr zufrieden, sie verzeichnen große Steigerungsraten. Hauptsächlich ist sie in den Köpfen der Menschen mit „Pendeln“ verbunden, hat aber großes Potenzial, auch als Stadtverkehrsmittel genutzt zu werden.“

Zusätzliche S-Bahn-Station

„Kürzere Stationsabstände im Regionalverkehr der Bahn im urbanen Bereich steigern, in Verbindung mit einem annehmbaren Takt von derzeit 30 Minuten, den Verkehrswert der Bahn im städtischen Raum. Das erhöht auch die Akzeptanz, diese innerstädtisch zu nutzen“, ist Lackner überzeugt. Der Verein Fahrgast Kärnten

regt auf Basis dieser Erkenntnisse an, dass entlang der S1 zwischen „Klagenfurt Ostbahnhof“ und „Annabichl“ eine zusätzliche Haltestelle im Bereich Dammgasse/Durchlaßstraße eine wertvolle Ergänzung wäre. „Ein Personentunnel zwischen Ost- und Westseite existiert dort bereits, die Bahntrasse ist ost- und westseitig von Wohnsiedlungen umgeben und über die Durchlaßstraße lassen sich das Klinikum sowie ein Einkaufszentrum fußläufig erreichen. Der ostseitige Stadtteil verfügt zudem derzeit über keine direkte Buslinie zu einer Bahn-Haltestelle“, zeigt der Obmann des Vereins Markus Lampersberger auf.

ÖBB prüfen Anliegen konkret

Seitens der ÖBB wolle man der Anregung des Vereins Fahrgast Kärnten genau nachgehen, sagt ÖBB-Pressesprecher



„Die neue Station würde besonders das Klinikum besser an den öff. Nahverkehr anbinden.“

MARKUS LAMPERSBERGER

KK/Sulzer

Christoph Posch: „Der Bereich Infrastruktur prüft das nun. Denn natürlich ist der Bereich rund um die Durchlaßstraße ein Entwicklungsgebiet und die Klinikumsnähe vorhanden.“ Allerdings benötige es auch eine fahrplantechnische Prüfung, ob der Bau einer zusätzlichen Station Sinn mache. „Wir müssen Kriterien wie Frequenz, Fahrplan und Kapazität berücksichtigen“, so Posch. Weiters gelte es, Interesse und Bedarf mit der Stadt und dem Land abzustimmen. Sobald es konkretere Informationen dazu gibt, wird die WOCHE wieder berichten.

Frey: „Bussystem wird adaptiert“

KLAGENFURT (vcp). Fahrgast Kärnten hat aufgezeigt, dass man mit der S-Bahn innerhalb Klagenfurts zum Teil wesentlich schneller ist, als mit den STW-Buslinien. Diese werden aber ohnehin gerade einer Prüfung unterzogen, so Mobilitäts-StR Frank Frey: „Wir werden definitiv heuer noch das neue Mobilitätskonzept fertigstellen, wir haben ja u. a. eine eigene Studie zum Öffentlichen Personennahverkehr in Auftrag gegeben.“ Die Buslinien sollen in Zukunft mit den S-Bahn- sowie den Nextbike-Stationen (Fahrradverleihsystem) besser verschränkt werden.

„Es wird sich viel tun“

Zu den Linienplänen will Frey noch nichts Konkretes sagen, jedoch werde „sehr viel passieren. Es wird viele Veränderungen geben, ein größerer Teil der Bevölkerung wird dann besser an das öffentliche Netz angeschlossen sein.“